

Kelkheim 08.03.2017 Von Andrea Rost

Die Lust am Forschen wecken

Kelkheimer Schulen suchen Naturwissenschaftler im Ruhestand als ehrenamtliche Paten. Sie sollen bei den Schülern die Begeisterung für die sogenannten Mint-Fächer wecken.



Naturwissenschaftler im Ruhestand sollen in Kelkheim bei den Schülern die Freude an der Wissenschaft wecken. (Symbolbild) Foto: Michael Schick

Eine App für ein Handy-Spiel programmieren – das würden viele Schüler gerne lernen. Doch Alexander Fischer, der an der Kelkheimer Eichendorffschule Informatik und Physik unterrichtet, zögert, dafür Arbeitsgruppen anzubieten. Denn hinter dem Interesse am Programmieren stehe meist der Wunsch, es einem jungen Internet-Multimillionär gleichzutun. „Mit Forschen und der Neugierde an Naturwissenschaften hat das eher wenig zu tun“, sagt der Lehrer.

Infos

Paten Wer Pate werden möchte, wendet sich an die Bürgerstiftung Kelkheim, e-Mail info@buergerstiftung-kelkheim.de. Informationen gibt es auch auf der Homepage unter www.buergerstiftung-kelkheim.de.

Genau diese Begeisterung für die sogenannten Mint-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) würden die beiden Kelkheimer Gymnasien und die Gesamtschule Fischbach aber gerne bei ihren Schülerinnen und Schülern wecken. Vor allem bei den älteren. Denn während Fünft- und Sechstklässler noch gerne in Forscherwerkstätten

experimentieren, reißt das Interesse an Naturwissenschaften in höheren Klassen, wenn Formeln den Unterricht prägen, abrupt ab. In der Oberstufe kommen Leistungskurse in den Mint-Fächern häufig nicht zustande, weil es zu wenig Anmeldungen dafür gibt.

Mit dem eigenen Personal sei es kaum zu schaffen, die Schüler zu motivieren, sagt Timo List, der Leiter der Fischbacher Gesamtschule. Chemie-, Physik- und Informatiklehrer seien Mangelware in der Mittel- und Oberstufe. „Was wir abdecken können, ist der Lehrplan. Aber Arbeitsgruppen oder Workshops anbieten, die die Begeisterung für naturwissenschaftliche Forschung wecken, das schaffen wir im engen Korsett der Schulstunden nicht.“

Neues Projekt

Die Bürgerstiftung Kelkheim konnte deshalb in den vergangenen Jahren immer seltener Preisträger in den Mint-Fächern auszeichnen. Sie will jetzt mit den Schulen ein neues Projekt starten und sucht Naturwissenschaftler im Ruhestand, die als ehrenamtliche Paten Kurse oder Arbeitsgemeinschaften in Biologie, Informatik, Chemie und Physik in den Gymnasialzweigen anbieten.

Gerade in Kelkheim, wo viele Menschen früher beruflich eng mit der Höchst AG verbunden waren, gebe es ein großes Potenzial an Experten auf dem Gebiet der Naturwissenschaften, ist der zweite Vorsitzende der Bürgerstiftung, Horst Schmidt-Böcking überzeugt. „Dieses Potenzial müssen wir nur ausschöpfen.“ Welche Themen die Paten anbieten und ob sie in projektbezogenen Workshops oder wöchentlichen Arbeitsgruppen mit den Jugendlichen arbeiten, ist den Ehrenamtlichen selbst überlassen. „Wir stellen den Kontakt zu den Schulen her, dann sind Schulleiter und Lehrer gefragt, gemeinsam mit den Paten ein Konzept auszuarbeiten“, sagt die Sprecherin der Bürgerstiftung, Kay Karin Möller.

Obwohl das Projekt noch nicht groß publiziert wurde, hätten sich schon ein Dutzend Naturwissenschaftler im Ruhestand, darunter auch ehemalige Lehrer, dafür gemeldet.